

# filmhaus

Königstraße 93 · Nürnberg · filmhaus.nuernberg.de

# 11/25

23. Oktober bis 10. Dezember 2025

NÜRNBERG

## Australian Haunting Cinema

## Cinema! Italia!

## Stummfilmmusiktage

## Retrospektive Francesco Rosi

Q FILMHAUS NÜRNBERG

Anna May Wong in SONG - Quelle: Deutsche Kinemathek

### Editorial

Der Monat November steht bei uns traditionell im Zeichen des italienischen Kinos. Freuen Sie sich auf ein buntes Panorama aktueller Produktionen der 28. Cinema! Italia!-Tournee, die sich mit den vielfältigen Lebensrealitäten junger Frauen beschäftigt, sowie auf die Retrospektive Francesco Rosi. Wir ehren den Regisseur einer unvergleichlichen Ära des italienischen Kinos, der seine Karriere als Regieassistent von Visconti und Antonioni begann. Er war der Letzte seiner Generation, der Letzte der Giganten. Zur Eröffnung am 14.11. führt Winfried Günther vom Deutschen Filmmuseum in Rosis Werk ein.

Ein anderer großer Regisseur hätte im November seinen 100. Geburtstag gefeiert: Claude Lanzmann. In seinem neunstündigen Dokumentarfilm SHOAH erzählt er nicht nur, aber vor allem vom Unsagbaren. Und doch sind nicht die Ereignisse des Holocausts das eigentliche Thema seines Films, sondern die Erinnerung daran und die Frage, wie man diese vergegenwärtigen kann. Wir zeigen SHOAH mit einer Einführung von Prof. Dr. Gerd Bayer am 30.11. und am 7.12.

Eine ganz andere Reflexion über die Zeit unternahmen die Filmemacher Jean Rouch und Edgar Morin im Sommer 1960, als sie Pariser\*innen zu ihrem Leben befragten und ihre Hoffnungen und Träume einfingen. Das filmische Manifest des *Cinéma vérité* hinterfragt die »Wahrheit« dieser Menschen und regt dazu an, über die Struktur des Films sowie die Art und Weise, wie uns das Kino Realität vermitteln kann, nachzudenken. In diesem Dokument mit außergewöhnlicher emotionaler Tiefe tritt Marceline Loridan erstmals filmisch in Erscheinung. Die französische Filmschaffende, die die Shoah überlebte und später mit Joris Ivens zusammenarbeitete, erzählt darin von ihren Erfahrungen in den Lagern der Nazis. Ein beeindruckender Auftritt und eine damals noch seltene Offenbarung. Die Filmkritikerin und Kuratorin Dunja Bialas führt am 2.12. in CHRONIK EINES SOMMERS ein.

65 Jahre später thematisiert Radu Jude, einer der eigenwilligsten und produktivsten europäischen Regisseure, in KONTINENTAL '25 mit einer Fülle absurder Alltagsbeobachtungen die Widersprüchlichkeiten des Lebens im rumänischen Spätkapitalismus. Dafür erhielt er bei der Berlinale den Silbernen Bären für das beste Drehbuch. Alle Nürnberger Neustarts entnehmen Sie wie immer der Rückseite. Wir dürfen an dieser Stelle selbst eine Auszeichnung verkünden: Das Filmhaus wurde mit dem Kinopreis des Kinematheksverbunds 2025 in der Kategorie »Kino, das bildet« prämiert und erhält den ersten Preis am 25.10. in Berlin.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm sowie auf unsere zahlreichen Gäste und Musiker\*innen, die die 27. Ausgabe der Stummfilmmusiktage auch zu einem besonderen Klangerlebnis werden lassen. Ihr Filmhaus-Team

### Erinnern und Aufklären

#### SHOAH

FR 1985, Teil 1: 274 Min., Teil 2: 292 Min., FSK: ab 12, mehrsprachige OmU, Regie: Claude Lanzmann

Im April 1985, 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, hatte Claude Lanzmanns SHOAH in Paris Weltpremiere. Auch heute, 40 Jahre später, hat dieses einzigartige Werk, das mit seiner Radikalität immer noch beeindruckt, nichts von seiner Relevanz verloren. Lanzmann arbeitete zwölf Jahre lang an diesem Film über den Holocaust, in dem es kein einziges Archivbild zu sehen gibt.



»Sein epochaler Dokumentarfilm über die systematische Vernichtung der europäischen Juden durch die Nationalsozialisten ist der zentrale Markstein in der filmischen Auseinandersetzung mit der Shoah und der Frage nach der Darstellbarkeit der Nazi-Verbrechen. In ausführlichen und in ihrer Direktheit so beeindruckenden wie bedrückenden Interviews mit Überlebenden, Täter\*innen und Augenzeug\*innen sowie mit langen Aufnahmen von den Schauplätzen der Verbrechen gelingt es Lanzmann, die Ereignisse der Vergangenheit im wahrsten Sinne zu vergegenwärtigen. »Ich brachte die Menschen eher dadurch zum Sprechen, dass ich in die Rolle des aufmerksamen Zuhörers schlüpfte, als durch Fragen. Später lernte ich, dass man ein großes Wissen besitzen muss, um überhaupt fragen zu können.« Milena Gregor

SHOAH gilt als Mahnmal für die im Holocaust Ermordeten, als vorher in dieser Form nie dagewesene filmische Ermittlung und als ein Meilenstein der Filmgeschichte, der bis heute Fragen aufwirft, wie Aufklärung und Erinnerungsarbeit mit den Mitteln des Kinos möglich sind.

So., 30.11. (Teil 1) & So., 7.12. (Teil 2)  
jeweils um 11 Uhr, Einführung:  
Prof. Dr. Gerd Bayer (FAU Erlangen-Nürnberg)

### Kino der Recherche – Retrospektive Francesco Rosi

Francesco Rosi (1922–2015) war eine der zentralen Figuren des Post-Neorealismus im italienischen Kino. Als engagierter Chronist der politischen und sozialen Nachkriegsgeschichte Italiens schilderte er die Kluft zwischen Stadt und Land, zwischen reichem Norden und armem Süden anhand von gesellschaftspolitischen Filmen, die den Filz zwischen Mafia, Macht und Kapital untersuchen. Sein zwischen 1958 und 1997 entstandenes Werk, eine Kombination aus sozialpolitisch engagiertem Autorenfilm und Genrekino, beeinflusste zahlreiche Regisseure, von Costa-Gavras, Gillo Pontecorvo und Ken Loach bis hin zu Francis Ford Coppola und Martin Scorsese.

Francesco Rosi wurde 1922 in Neapel geboren. Seine Geburtsstadt spielt in mehreren seiner Filme eine bedeutende Rolle. Nach einem Jurastudium und Militärdienst arbeitete er nach dem Krieg als Buchillustrator, dann als Sprecher, Autor und Regisseur bei Radio Neapel. 1946 ging er als Bühnenschauspieler nach Rom.

1948 kam er zum Film, war als Regieassistent unter anderem von Luchino Visconti, Luciano Emmer, Michelangelo Antonioni und Mario Monicelli tätig, ab 1951 auch als Drehbuchautor. Bei Visconti lernte er während der Dreharbeiten zu DIE ERDE BEBT, wie man aus dokumentarischen Beobachtungen eine Erzählung baut. So stellte schon sein Debütfilm DIE HERAUSFORDERUNG aus dem Jahre 1958 eine bemerkenswert souveräne Ausformung seines späteren Werks dar: Die Geschichte eines Zigarettenmugglers, der in den Gemüsegroßhandel einsteigt und damit die Camorra herausfordert, ermöglichte es ihm, sehr genau die sozialen Verhältnisse von Neapel und dessen landwirtschaftlichem Einzugsgebiet darzustellen. Nach einem beeindruckenden Ausflug nach Westdeutschland – vom unmöglichem

deutschen Verleihtitel **AUF ST. PAULI IST DER TEUFEL LOS** sollte man sich nicht irritieren lassen –, gelang Rosi mit **WER ERSCHOSS SALVATORE G.?** 1962 der internationale Durchbruch. Der Film ist ein erster Höhepunkt seiner »Cineinchieste«: Als Recherchefilme bzw. filmische Untersuchungen, hat er den Stil seiner frühen Filme bezeichnet, eine



Methode, das Erzählkino als eine Form von Investigation zu nutzen, mit der er versuchte, komplexe, von staatlichen wie kriminellen Interessensgruppen bewusst verfälschte Ereignisse mit größtmöglicher Objektivität zu analysieren.

Viele Filme Francesco Rosis gleichen einem Prozess. Die Fakten werden nüchtern und sachlich präsentiert, auf der Suche nach dem »Augenblick der Wahrheit«. Zentrale Themen sind Machtgier, Kontrolle der Gesellschaft und der Bevölkerung – sei es durch Krieg, organisiertes Verbrechen oder

durch Politik. Oft geht es um die Verstrickung zwischen Bandenkriminalität und Politik, um politisch motivierte Morde, vor allem aber: um die Aufdeckung von Gewaltstrukturen, darum, den übergreifenden Zusammenhang, die Welt der Politik aus einem möglichst weiten Blickwinkel abzubilden und dabei soziale und ökonomische Zusammenhänge einzubeziehen.

Mit einem seiner herausragendsten Filme, **CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI** (1979), einer Adaption von Carlo Levis Erinnerungen an seine Verbannung in ein süditalienisches Bergdorf zur Zeit

des Faschismus, begann eine neue Periode in Rosis Werk. Nach den »Filmen der Anklage«

wandte er sich vermehrt Literaturverfilmungen zu und adaptierte u. a. Georges Bizets Oper »Carmen« (1984). Nach einer letzten Rückkehr zum Mafiafilm mit **PALERMO VERGESSEN** (1989) beschließt **DIE ATEMPAUSE** (1997), basierend auf Primo Levis autobiografischer Erzählung über seine Befreiung aus Auschwitz, Rosis Filmografie. Über die spezifisch italienischen Themen hinaus betonte Rosi die allgemeinen Aspekte gesellschaftspolitischer Prozesse, weshalb sich seine Filme bis heute eine anhaltende Zeitlosigkeit bewahrt haben. »Ich fühle mich in erster Linie als Künstler. Aber eine präzise sozialpolitische Stellungnahme zu dem Stoff, den ich behandle, ist gleichzeitig ein elementares Gebot bei der künstlerischen Bewältigung dieses Stoffes, der in all meinen Filmen nun einmal ein sozialpolitischer war.«

Das Filmhaus präsentiert insgesamt zehn Filme Francesco Rosis aus vier Jahrzehnten, größtenteils in der unvertitelten Originalfassung, vier davon als 35-mm-Kopien.

Unser Dank gilt Cinecittà Luce, Rom.

LUCE  
CINECITTÀ



# Kino der Recherche – Retrospektive Francesco Rosi



## AUF ST. PAULI IST DER TEUFEL LOS

I MAGLIARI, IT/FR 1959, 107 Min., 35 mm, FSK: ab 12, ital./dt. OmelU, Regie: Francesco Rosi, mit: Alberto Sordi, Renato Salvatori, Belinda Lee u. a.

Der arbeitslose Mario aus der Toskana lernt in Hannover den umtriebigen Totonno kennen, der ihm einen Job anbietet, bei dem er gutes Geld verdienen könne. Unter der Leitung von Don Raffaele soll er zusammen mit einer Gruppe Neapolitaner billige Stoffe und Teppiche verkaufen. Als Totonno mit eigener Truppe in Hamburg mit Hilfe des Teppichhändler Mayer Geschäfte machen will, verliebt sich Mario in dessen jüngere Frau Paula, eine ehemalige Prostituierte, die es durch die Heirat zu Wohlstand gebracht hat.

Francesco Rosis zweiter Film beeindruckt durch atmosphärische Dichte und ein hohes Maß an Authentizität und Genauigkeit, mit der er das Klima Ende der 1950er Jahre in der Bundesrepublik erfasst: Geld bestimmt kalt und funktional die Beziehungen der Menschen; während viele Gastarbeiter in Baracken mit Stockbetten leben, symbolisieren Totonnos Borgward Isabella und Paulas Mercedes Cabriolet den gesellschaftlichen Aufstieg. Die semidokumentarischen Aufnahmen, gedreht on location ohne zusätzliches Licht u. a. in der Hamburger Herbertstraße in Striptease-Lokalen, Kneipen und Bordellen, wurden in der um 15 Minuten gekürzten deutschen Fassung zum Teil geschnitten.

**Fr., 14.11. um 18.30 Uhr, Einführung: Winfried Günther (Deutsches Filmmuseum Frankfurt/M.)**  
**Eintritt frei mit Freundschaftskarte**

## WER ERSCHOSS SALVATORE G.?

SALVATORE GIULIANO, IT 1962, 122 Min., FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Francesco Rosi, mit: Pietro Cammarata, Salvo Randone, Frank Wolff u. a.



1950 wurde der 28-jährige Salvatore Giuliano in einem Hinterhof im sizilianischen Castelvetrano erschossen aufgefunden. Giuliano war bereits zu Lebzeiten eine Legende, von vielen als Unabhängigkeitskämpfer, Volksheld und eine Art sizilianischer Robin Hood verehrt, während andere in ihm einen skrupellosen Banditen sahen, der am Maifeiertag 1947 bei einer Versammlung der KPI wahllos auf Männer, Frauen und Kinder schießen ließ. Francesco Rosis dokumentarisch-dramatische Rekonstruktion, die, abgesehen von zwei professionellen Schauspielern, ausschließlich mit Laiendarsteller\*innen besetzt ist, vermeidet jede Spekulation und schildert die Ereignisse in Rückblenden anhand historisch verbürgter Abläufe, Zeugenaussagen und Prozessakten. Rosi interessierte dabei weniger die Frage nach dem Mörder Salvatore Giulianos, wie es der deutsche Titel suggeriert, sondern mehr das Machtgeflecht hinter dieser Figur, die nicht von den Interessengruppen – Politiker, Wirtschaftsbosse und Mafia – zu trennen ist, die Giuliano für ihre Zwecke instrumentalisierten.

**Sa., 15.11. & So., 30.11.**

## CARMEN

FR/IT 1983, 152 Min., FSK: ab 6, franz. OmU, Regie: Francesco Rosi, mit: Julia Migenes-Johnson, Plácido Domingo, Ruggero Raimondi u. a.

Spanien, um 1820: Sergeant Don José soll die rebellische Tabakarbeiterin Carmen verhaften, verliebt sich und lässt sie laufen, was ihm selbst einen Monat Arrest einbringt. Nach



seiner Entlassung wird ihre gegenseitige Liebe durch einen Nebenbuhler, den Stierkämpfer Escamillo, auf die Probe gestellt.

Anfang der 1980er Jahre gab es einen Boom von Verfilmungen des Carmen-Mythos, zeitgleich entstanden Filme von Carlos Saura und Jean-Luc Godard. Francesco Rosi drehte seine werkgetreue Adaption von Georges Bizets Oper in prachtvollen Landschaftsbildern in Andalusien mit den Opernstars Julia Migenes-Johnson und Plácido Domingo in den Hauptrollen. Im Gegensatz zu früheren Verfilmungen enthält diese Version zwischen den Liedern keine Rezitative, sondern Operndialoge, wie sie auch bei der Premiere der Oper zu hören waren.

**So., 16.11. & So., 7.12.**

## HÄNDE ÜBER DER STADT

LE MANI SULLA CITTÀ, IT/FR 1963, 105 Min., FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Francesco Rosi, mit: Rod Steiger, Salvo Randone, Guido Alberti u. a.



Edoardo Nottola ist Bauunternehmer und zugleich Abgeordneter im Stadtrat von Neapel, wo er Einfluss darauf nimmt, dass Ackerland, das er zuvor billig aufgekauft hat, in teures Bauland für städtische Bauprojekte umgewandelt wird. Als Nottola beim Bau eines Hochhauses die Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet, stürzt ein benachbartes Mietshaus ein. Zwar sorgen seine Parteifreunde dafür, dass ein städtischer Untersuchungsausschuss im Sande verläuft, sie legen ihm jedoch nahe, seine Kandidatur als Baureferent bei den nächsten Wahlen zurückzuziehen, um die Chancen der Partei nicht zu gefährden.

Francesco Rosis Lehrfilm über Demokratie, gedreht im semi-dokumentarischen Stil und überwiegend mit Laiendarsteller\*innen, zeigt die Brutalität des spekulativen Umgangs mit Wohnraum, was bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat. »Alle Personen und Ereignisse in diesem Film sind frei erfunden. Aber die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen, die sie entstehen ließen, sind es nicht.« Francesco Rosi

**So., 16.11. & Mi., 3.12.**

## AUGENBLICK DER WAHRHEIT

IL MOMENTO DELLA VERITÀ, IT/ES 1965, 110 Min., FSK: ab 18, ital. OmelU, Regie: Francesco Rosi, mit: Miguel Mateo Miquelín, José Gómez Sevillano, Pedro Bausari Pedrucho u. a.

Miguel will nicht als armer Bauer enden wie sein Vater. In Barcelona findet er Arbeit als Handlanger auf dem Bau, wird aber so schlecht bezahlt, dass es nur für eine Massenunterkunft und das tägliche Essen reicht. Stierkampf, sagt man ihm, sei das Einzige, womit man ohne Schul- und Berufsbildung zu Geld kommen könne.

Francesco Rosis erster Farbfilm ist die paradigmatische Geschichte eines sozialen Aufstiegs zu jenem besseren Leben, das keines ist. Rosi erhielt vom Franco-Regime keine Drehgenehmigung für einen Spielfilm und drehte mit kleinem Team offiziell eine Reihe kurzer Dokumentarfilme. AUGENBLICK DER WAHRHEIT zeigt die Corrida leidenschafts-, aber auch mitleidslos (die Stierkampfszenen sind dokumentarisch, der Hauptdarsteller war Stierkämpfer). Mehr als in jedem seiner anderen Filme, überließ es Rosi in »Il momento della verità« dem Betrachtenden selbst, sich eine eigene Meinung zu bilden, und darin einen »Augenblick der Wahrheit« zu finden.

**Do., 20.11. & Mo., 8.12.**

## BATAILLON DER VERLORENEN

UOMINI CONTRO, IT/YU 1970, 105 Min., FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Francesco Rosi, mit: Mark Frechette, Alain Cuny, Gian Maria Volontè u. a.

Im Jahr 1916 befiehlt General Leone in den Dolomiten, eine österreichische Stellung am Monte Fior ohne Rücksicht auf eigene Verluste einzunehmen. Sein Gegenspieler, Leutnant Ottolenghi, ein Sozialist, versucht die Soldaten nach Möglichkeit vor den sinnlosen Angriffen zu schützen.

Nicht die österreichischen Soldaten werden in Francesco Rosis Film als Feind gezeigt, sondern diejenigen, die den Krieg entfesselt haben und ihn führen, um ihre Macht und ihre Klassenprivilegien zu verteidigen. Rosi vermeidet jede

Inszenierung des Kriegs als Spektakel und Abenteuer und verzichtet auch auf übliche romantisierende Kameradschaftselogen. »Von allen ›Antikriegsfilmen‹, die ich gesehen habe, ist dies der unpathetischste und zugleich poetischste, der nüchternste und zugleich verzweifeltste.« Alexander J. Seiler

**Fr., 21.11. & Fr., 28.11.**

## DIE MACHT UND IHR PREIS

CADAVERI ECCELLENTI, IT/FR 1976, 120 Min., 35 mm, FSK: ab 16, ital. OmelU, Regie: Francesco Rosi, mit: Lino Ventura, Max von Sydow, Fernando Rey, Alain Cuny, Charles Vanel u. a.

Polizeinspektor Rogas wird aus der Hauptstadt in »die südliche Provinz« beordert, um den Mord an einem Staatsanwalt aufzuklären. Als bald darauf ein zweiter und ein dritter Mord, beide an Richtern, verübt werden, vermutet Rogas als Tatmotiv zunächst die Rache eines Justizopfers, das wegen der drei Juristen vier Jahre unschuldig im Gefängnis saß. Nach einem weiteren Mord an einem unbeteiligten Richter rückt der Innenminister im Fernsehen die Attentate in die Nähe der Jugendunruhen, Rogas wird der politischen Polizei unterstellt. Er bemerkt, dass er selbst beschattet wird, und langsam kommt ihm der Verdacht, es mit einem undurchdringlichen Komplott zu tun zu haben, das von Polizei, Justiz und Regierung gedeckt wird. Nach und nach entwickelt sich der Film von einer im Detail nachvollziehbaren Kriminalstory zu einem Sittenbild der unbestimmten Angst.



**Sa., 22.11. & Do., 4.12.**

## CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI

CRISTO SI È FERMATO A EBOLI, FR/IT 1979, 220 Min., FSK: k. A., ital. OmelU, Regie: Francesco Rosi, mit: Gian Maria Volontè, Alain Cuny, Paolo Bonacelli, Léa Massari u. a.

Carlo Levi, Arzt, Maler und Schriftsteller aus Turin, wurde 1935 vom Mussolini-Regime in das süditalienische Bergdorf Gagliano verbannt, wo er eine von Zeit und Geschichte gleichsam vergessene Welt entdeckte. Seine Erlebnisse, die Konfrontation mit der archaischen Existenz und Kultur süditalienischer Bauern, verarbeitete er zehn Jahre später im titelgebenden Roman.

»Es gibt sehr wenige Werke der Literatur, die so frei von Eitelkeit, aber auch von Herablassung, so solidarisch von Elend und Verlassenheit anderer berichten, – und es gibt kaum einen Film eines bedeutenden Regisseurs, der ein Werk der Literatur so buchstäblich, so ohne Prätention, so getreu und zugleich souverän wiedergibt wie CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI.« Alexander J. Seiler

Gezeigt wird die 70 Minuten längere TV-Fassung des Films.

**So., 23.11. & Sa., 29.11.**

## DIE ATEMPAUSE

LA TREGUA, IT/FR/DE/CH 1997, 113 Min., 35 mm, FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Francesco Rosi, mit: John Turturro, Rade Serbedzija, Massimo Ghini u. a.

Francesco Rosis letzter Film ist eine an Originalschauplätzen gedrehte Adaption von Primo Levis Erinnerungen an seine Befreiung aus Auschwitz und schildert die Odyssee der Heimkehr per Fußmarsch durch Osteuropa. Neun Monate, von Januar bis Oktober 1945, irrte Levi durch weißrussische und ukrainische Lager. Verhalten, aber nie ins Elegische überhöht, lässt Rosi Episoden ineinandergreifen und zeigt die allmähliche Rückkehr der Lebensgeister und das Aufkeimen von Hoffnung. »Tatsächlich darf man, glaube ich, nie den Zusammenhang von Vergangenheit und Gegenwart aus dem Auge verlieren, damit man besser versteht, wie sich die Zukunft entwickeln kann.« Francesco Rosi

**Fr., 5.12. & Di., 9.12.**

## PALERMO VERGESSEN

DIMENTICARE PALERMO, IT/FR 1989, 104 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Francesco Rosi, mit: James Belushi, Philippe Noiret, Vittorio Gassman, Mimi Rogers, Joss Ackland u. a.

Carmine Bonavia, Bürgermeisterkandidat von New York mit sizilianischen Wurzeln, verspricht zum Entsetzen der Mafia, nach seiner Wahl die Drogen zu legalisieren, um so das Drogenproblem in den Griff zu bekommen. Als er mit seiner Frau Palermo besucht, wird er dort Opfer eines Komplotts, das ihn zwingen soll, sein Wahlversprechen zurückzunehmen. 13 Jahre nach DIE MACHT UND IHR PREIS kehrte Francesco Rosi ein letztes Mal zu dem Themenkomplex zurück, der sein Werk in den 1960er und 1970er Jahren geprägt hatte: die Mafia, ihre Macht und die Verstrickungen mit Politik und Wirtschaft. »Nach dem Ende der Dreharbeiten, beim Schnitt, habe ich all meine bisherigen Filme darin wiedergefunden, ohne dass dies bewusst so geplant gewesen war.« Francesco Rosi

**Sa., 6.12. um 19 Uhr**







<b>Donnerstag 23.10.</b>	
* 15.00 Silberfilm	FITNESS CALIFORNIA
17.30 Neustart	STOLZ & EIGENSINN
* 19.00 Neustart	KONTINENTAL '25
20.15 Australian Haunting Cinema	WAKE IN FRIGHT
Einführung: Ulrich Varnbühler	
* 21.15 Italo Cinema Festival	PHENOMENA
* 23.15 Italo Cinema Festival	DIE KILLER MEUTE
<b>Freitag 24.10.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 6	DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
* 15.00 Italo Cinema Festival	MONDO CANNIBALE
* 17.00 Italo Cinema Festival	WO, WANN, MIT WEM?
19.00 Australian Haunting Cinema	PICKNICK AM VALENTINSTAG
Einführung: Geoff Rodoreda	
* 19.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 21.15 Italo Cinema Festival	DIE POLIZEI KLAGT AN, DER GEHEIMDIENST TÖTET
21.30 Australian Haunting Cinema	DER BABADOOK
* 23.00 Italo Cinema Festival	DIE SCHWARZE NYMPHOMANIN
<b>Samstag 25.10.</b>	
* 13.00 Italo Cinema Festival	DER FEURIGE PFEIL DER RACHE
* 15.00 Italo Cinema Festival	ABENTEUERER DER SÜDSEE
15.00 Kinderkino • ab 6	DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
* 17.00 Italo Cinema Festival	DIE RÜCKKEHR DER ZOMBIES
17.30 Neustart	STOLZ & EIGENSINN
* 19.00 Neustart	KONTINENTAL '25
20.15 Australian Haunting Cinema	THE MOOGAI
Einführung: Dr. Victoria Herche	
* 21.15 Italo Cinema Festival	THE RIFFS — DIE GEWALT SIND WIR
* 23.15 Italo Cinema Festival	VERFLUCHT ZUM TÖTEN
<b>Sonntag 26.10.</b>	
11.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 13.00 Italo Cinema Festival	SEDDOK — DER WÜRGER MIT DEN TEUFELSKRALLEN
* 15.00 Italo Cinema Festival	DER CHEF SCHICKT SEINEN BESTEN MANN
15.00 Kinderkino • ab 6	DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE
17.00 Kinema Kurabu Double-Feature	FOCUS & THE THIRD MURDER
In der Pause: Sushi-Lunch-Box	
* 17.00 Italo Cinema Festival	FÜR EIN PAAR DOLLAR MEHR
* 20.15 Australian Haunting Cinema	BAD BOY BUBBY
<b>Montag 27.10.</b>	
18.00 Neustart	STOLZ & EIGENSINN
* 19.00 Reprise	KILL THE JOCKEY
20.15 Neustart	KONTINENTAL '25
* 21.00 Australian Haunting Cinema	LONG WEEKEND
<b>Dienstag 28.10.</b>	
18.00 Neustart	STOLZ & EIGENSINN
* 19.00 Reprise	KILL THE JOCKEY
20.15 Neustart	KONTINENTAL '25
* 21.15 Kommkino e.V.	MAGIC — EINE UNHEIMLICHE LIEBESGESCHICHTE
<b>Mittwoch 29.10.</b>	
11.00 Preview	SONGS FOR JOY
18.00 Neustart	STOLZ & EIGENSINN
* 19.00 Reprise	KILL THE JOCKEY
20.15 Neustart	KONTINENTAL '25
* 21.15 Kommkino e.V.	MAGIC — EINE UNHEIMLICHE LIEBESGESCHICHTE
<b>Donnerstag 30.10.</b>	
18.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 19.00 Cinema! Italia!	LA STORIA DEL FRANK E DELLA NINA
20.15 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Kommkino e.V.	THE BOXER'S OMEN
<b>Freitag 31.10.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
* 16.30 Cinema! Italia!	CONFIDENZA
18.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 19.15 Cinema! Italia!	UNA MADRE
20.15 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Kommkino e.V.	HALLOWEEN DOUBLE-FEATURE
<b>Samstag 1.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
* 16.30 Cinema! Italia!	ANNA
18.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 19.15 Cinema! Italia!	UNA MADRE
20.15 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Kommkino e.V.	MERCENARIES FROM HONG KONG
<b>Sonntag 2.11.</b>	
11.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH • OmU
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
* 16.30 Cinema! Italia!	INDAGINE SU UNA STORIA D'AMORE
17.30 Preview	HYSTERIA
Zu Gast: Mehmet Akif Büyükkatalay	
* 19.00 Cinema! Italia!	LA STORIA DEL FRANK E DELLA NINA
20.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Neustart	KONTINENTAL '25
<b>Montag 3.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
17.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 18.45 Cinema! Italia!	ANNA
19.15 Essentials	BABEL Einführung: Ilse Weiß
* 21.15 Neustart	SONGS FOR JOY
<b>Dienstag 4.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
18.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 19.00 Cinema! Italia!	INDAGINE SU UNA STORIA D'AMORE
20.15 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Kommkino e.V.	U ARE THE UNIVERSE
<b>Mittwoch 5.11.</b>	
11.00 Neustart	HYSTERIA
15.00 Kinderkino • ab 8	DALIA UND DAS ROTE BUCH
18.00 Neustart	KONTINENTAL '25
* 18.30 Cinema! Italia!	CONFIDENZA
20.15 Neustart	SONGS FOR JOY
* 21.15 Kommkino e.V.	KEIN LAND FÜR NIEMAND
<b>Donnerstag 6.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 6	DAS KLEINE GESPENST
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 19.00 Neustart	KONTINENTAL '25
20.15 Neustart	HYSTERIA
* 21.15 Kommkino e.V.	POPCORE
<b>Freitag 7.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 6	DAS KLEINE GESPENST
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 18.30 Stummfilmmusiktage	CAFÉ ELEKTRIC
Einführung: Nina Goslar	
Live-Musik: Eunice Martins	
<b>HYSTERIA</b>	
<b>U ARE THE UNIVERSE</b>	
20.15 Neustart	
* 21.15 Kommkino e.V.	

<b>Samstag 8.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 6	DAS KLEINE GESPENST
* 16.30 Stummfilmmusiktage	SONG
Einführung: Nina Goslar, Live-Musik: Elaine Brennan	
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 19.00 Stummfilmmusiktage	FLESH AND THE DEVIL
Einführung: Nina Goslar, Live-Musik: Richard Siedhoff	
20.15 Neustart	HYSTERIA
* 21.15 Kommkino e.V.	TERROR NIGHT — HOCHHAUS IN ANGST
<b>Sonntag 9.11.</b>	
11.00 Reprise	LEIBNIZ — CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
* 13.00 Stummfilmmusiktage	THE SON OF THE SHEIK
Einführung: Nina Goslar	
Live-Musik: Gramm Art Project	
15.00 Kinderkino • ab 6	DAS KLEINE GESPENST
* 16.30 Stummfilmmusiktage	CHARLIE CHAPLIN KURZKOMÖDIEN
Einführung: Nina Goslar	
Live-Musik: Hilde Pohl & Yogo Pausch	
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 19.30 Stummfilmmusiktage	GO WEST POETRY
Live vertont von Ralph Turnheim und Andreas Benz	
20.15 Neustart	HYSTERIA
<b>Montag 10.11.</b>	
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 19.00 Reprise	LEIBNIZ — CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
20.15 Neustart	HYSTERIA
<b>Dienstag 11.11.</b>	
18.00 Neustart	SONGS FOR JOY
* 19.00 Reprise	LEIBNIZ — CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
20.15 Neustart	HYSTERIA
* 21.15 Kommkino e.V.	KEIN LAND FÜR NIEMAND
<b>Mittwoch 12.11.</b>	
11.00 Preview	YES
18.00 Neustart	HYSTERIA
* 18.30 Afrikanische Kinowelten	KATANGA — THE DANCE OF SCORPIONS
Zu Gast: S.E. Prof. Toro Justin Ouoro, Larba Nadieba	
20.15 Reprise	LEIBNIZ — CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
* 21.15 Kommkino e.V.	U ARE THE UNIVERSE
<b>Donnerstag 13.11.</b>	
* 18.45 Neustart	HYSTERIA
20.00 Neustart	YES
* 21.00 KARACHO #10	VERFLUCHTES AMSTERDAM
* 23.15 KARACHO #10	DER RASENDE TEUFEL
<b>Freitag 14.11.</b>	
* 14.00 KARACHO #10	CITY OF INDUSTRY
15.00 Kinderkino • ab 6	DER KLEINE EISBÄR
* 16.15 KARACHO #10	FRÖHLICHE OSTERN
17.45 Neustart	HYSTERIA
* 18.30 Francesco Rosi	AUF ST. PAULI IST DER TEUFEL LOS
Einführung: Winfried Günther	
20.00 Neustart	YES
* 21.00 KARACHO #10	KESSE MARY — IRRER LARRY
* 23.15 KARACHO #10	INTERCEPTOR — PHANTOM DER EWIGKEIT



<b>Samstag 15.11.</b>	
* 14.00 KARACHO #10	KILL!
15.00 Kinderkino • ab 6	DER KLEINE EISBÄR
* 16.15 KARACHO #10	PREDATOR 2
18.00 Francesco Rosi	WER ERSCHOSS SALVATORE G.?
* 19.00 Neustart	HYSTERIA
20.15 Neustart	YES
* 21.00 KARACHO #10	EXPLOSIV — BLOWN AWAY
* 23.15 KARACHO #10	DER KLEINE DICKE MIT DEM SUPERSCHLAG
<b>Sonntag 16.11.</b>	
11.00 Francesco Rosi	CARMEN
* 13.00 KARACHO #10	SAMSON UND DIE WEISSEN SKLAVINNEN
* 15.00 KARACHO #10	ONCE A THIEF
15.00 Kinderkino • ab 6	DER KLEINE EISBÄR
* 17.30 KARACHO #10	DOUBLE TEAM
17.30 Neustart	HYSTERIA
* 19.30 Francesco Rosi	HÄNDE ÜBER DER STADT
20.00 Neustart	YES
<b>Montag 17.11.</b>	
* 18.00 Neustart	HYSTERIA
19.30 Filmclub	THE MASTERMIND
* 20.15 Neustart	YES
<b>Dienstag 18.11.</b>	
18.00 Neustart	HYSTERIA
* 18.45 Sexualisierte Gewalt an Frauen	PROMISING YOUNG WOMAN
Einführung: Team Frauenhaus Nürnberg	
20.15 Neustart	YES
* 21.15 Kommkino e.V.	FANTASY MISSION FORCE
<b>Mittwoch 19.11.</b>	
11.00 Preview	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
17.30 Neustart	HYSTERIA
* 18.15 Neustart	YES
20.00 Die Komische Kunst im Kurzfilm	KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER & SCHLEINDL
Moderation: Matthias Egersdörfer, Christiane Schleindl	
<b>TERROR NIGHT — HOCHHAUS IN ANGST</b>	
* 21.15 Kommkino e.V.	
<b>Donnerstag 20.11.</b>	
18.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Francesco Rosi	AUGENBLICK DER WAHRHEIT
21.00 Neustart	YES
* 21.15 Kommkino e.V.	WHY DON'T YOU JUST DIE
<b>Freitag 21.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 9	GRÜSSE VOM MARS
18.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Francesco Rosi	BATAILLON DER VERLORENEN
21.00 Neustart	YES
* 21.15 Kommkino e.V.	ES WAR EINMAL IN AMERIKA
<b>Samstag 22.11.</b>	
15.00 Kinderkino • ab 9	GRÜSSE VOM MARS
18.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 18.45 Francesco Rosi	DIE MACHT UND IHR PREIS
21.00 Neustart	YES
* 21.15 Kommkino e.V.	THE CHASE — DIE WAHNSINNSJAGD

<b>Sonntag 23.11.</b>	
11.00 Ruth Orkin — Through Her Lens	LOVERS AND LOLLIPOPS
15.00 Kinderkino • ab 9	GRÜSSE VOM MARS
* 16.00 Francesco Rosi	CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI
17.00 Reprise	THE MASTERMIND
19.15 Neustart	YES
* 20.15 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
<b>Montag 24.11.</b>	
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Neustart	YES
20.00 Reprise	THE MASTERMIND
<b>Dienstag 25.11.</b>	
17.15 Neustart	YES
* 19.00 Reprise	THE MASTERMIND
20.15 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 21.15 Kommkino e.V.	IM TÖDLICHEN KREIS
<b>Mittwoch 26.11.</b>	
* 11.00 Preview	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
17.15 Neustart	YES
* 19.00 Reprise	THE MASTERMIND
20.15 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 21.15 Kommkino e.V.	MERCENARIES FROM HONG KONG
<b>Donnerstag 27.11.</b>	
* 15.00 Silberfilm	ES SIND DIE KLEINEN DINGE
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
<b>Freitag 28.11.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Francesco Rosi	BATAILLON DER VERLORENEN
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	THE LOST WORLD (1925)
<b>Samstag 29.11.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
* 17.00 Francesco Rosi	CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	IM TÖDLICHEN KREIS
<b>Sonntag 30.11.</b>	
* 11.00 Erinnern und Aufklären	SHOAH (1. Teil), Einführung: Prof. Dr. Gerd Bayer
11.30 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
* 16.00 Neustart	PALLIATIVSTATION
17.00 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
19.30 Francesco Rosi	WER ERSCHOSS SALVATORE G.?
* 20.15 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
<b>Montag 1.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 18.00 Neustart	PALLIATIVSTATION
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
<b>Dienstag 2.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Essentials	CHRONIK EINES SOMMERS
Einführung: Dunja Bialas	
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Mittwoch 3.12.</b>	
11.00 Preview	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
15.00 Sternenkino • ab 5	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY
17.30 Neustart	WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA
* 19.00 Francesco Rosi	HÄNDE ÜBER DER STADT
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Donnerstag 4.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
18.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 18.45 Francesco Rosi	DIE MACHT UND IHR PREIS
20.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Freitag 5.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
18.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 19.00 Francesco Rosi	DIE ATEMPAUSE
20.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Samstag 6.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
17.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
* 19.00 Francesco Rosi	PALERMO VERGESSEN
20.15 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Sonntag 7.12.</b>	
* 11.00 Erinnern und Aufklären	SHOAH (2. Teil)
Einführung: Prof. Dr. Gerd Bayer	
11.30 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
17.00 Francesco Rosi	CARMEN
* 17.30 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
20.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
<b>Montag 8.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
18.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 19.00 Francesco Rosi	AUGENBLICK DER WAHRHEIT
20.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
<b>Dienstag 9.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
17.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
* 19.00 Francesco Rosi	DIE ATEMPAUSE
20.15 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 21.15 Kommkino e.V.	tba
<b>Mittwoch 10.12.</b>	
15.00 Sternenkino • ab 5	AUGSBURGER PUPPENKISTE:
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL	
18.00 Neustart	SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN
* 18.30 Afrikanische Kinowelten	OF MUD AND BLOOD
Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter	
20.00 Neustart	WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PARTS 1 & 6)
* 21.15 Kommkino e.V.	tba

\* = kommkino

Eintrittspreise

8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler\*innen, Studierende, Rentner\*innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber\*innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt. Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)

Die Filmhaus-Freundschaftskarte kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler\*innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner\*innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für Kino2online, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Eintritt frei mit dem Cineville-Kino-Abo. Weitere Informationen unter [www.cineville.de](http://www.cineville.de)

Ticket-Kauf

[filmhaus.nuernberg.de](http://filmhaus.nuernberg.de) und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.

Impressum

Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 2 31-58 23, Fax 2 31-83 30, [filmhaus@stadt.nuernberg.de](mailto:filmhaus@stadt.nuernberg.de), E-Mail: [filmhaus@stadt.nuernberg.de](mailto:filmhaus@stadt.nuernberg.de) // Mitglied bei Europa Cinemas // Redaktion: Matthias Fetzter, Janine Binöder, Hans-Joachim F



# 27. Stummfilmmusiktage

In Kooperation mit stummfilmmusiktage IG



## Café Elektrik

AT 1927, 87 Min., FSK: k. A., dt. ZT, Regie: Gustav Ucicky, mit: Willi Forst, Marlene Dietrich, Fritz Alberti, Igo Sym u. a.

»Es ist eines jener verborgenen Großstadtasyle, in denen sich die lichtscheuen Existenzen ein Stelldichein geben. Viele Wege führen in die Halbwelt des Café Elektrik, aber nur wenige wieder hinaus. Frauen, die im Schein der Straßenlampen nach den Käufern ihrer Körper suchen, finden sich ebenso ein wie Nachtschwärmer und allerhand finstere Gestalten. Wahrhaftiges trifft hier auf Täuschung, Trieb auf Träume und Gefühle, Besitz und Geld auf Abhängigkeit. Gustav Ucickys atmosphärisch dichter, in seiner unmittelbaren und unsentimentalen Darstellung des Wiener Milieus heute noch bestechender »Sittenfilm« mit dem jungen Willi Forst und Marlene Dietrich in ihrer ersten Hauptrolle sollte zeigen, wie leicht es in unserer Zeit ist, vom rechten Weg abzukommen. Der Wegweiser für drei große Karrieren.« Silvia Breuss

### Vorprogramm

**MARLENE DIETRICH, PROBEAUFNAHME ZU DER BLAUE ENGEL** (DE 1930, 4 Min., Regie: Josef von Sternberg)

**Fr., 7.11. um 18.30 Uhr**  
**Einführung: Nina Goslar (ZDF/arte Filmredaktion bis 2023)**  
**Live-Musik: Eunice Martins (Flügel)**

## SONG

GB/DE 1928, 104 Min., FSK: k. A., dt. ZT, Virage, Regie: Richard Eichberg, mit: Anna May Wong, Heinrich George, Mary Kid, Hans Adalbert Schlettow, Paul Hörbiger u. a.

»»Meine Rolle ist vollendet, wie noch keine bisher«, zitiert Walter Benjamin Anna May Wong in seinem 1928 entstandenen Bericht »Gespräch mit Anna May Wong. Eine Chinoiserie aus dem alten Westen«. Die Malayin Song, die mit dem Messerwerfer John auf Vaudeville-Bühnen auftritt, war eine ihrer ersten Hauptrollen. Ein Melodram der Spannungsfelder: Zwischen dem grazilen, feinsinnigen Spiel Anna May Wongs und einem massiven Heinrich George, zwischen tristen Kaschemmen und mondänen Clubs, zwischen der Macht der Erinnerung und der Kraft der Illusion, dem Nicht-Sehen-Wollen und Nicht-Sehen-Können. Anna May Wongs Balanceakt zwischen stiller Liebe, verheimlichter Karriere und verdeckter Hilfe kulminiert in einem tranceartigen Schwertertanz in großartiger Robe.« Milena Gregor

Der Film wurde 2024 vom Filmmuseum Düsseldorf neu restauriert.

**Sa., 8.11. um 16.30 Uhr**  
**Einführung: Nina Goslar (ZDF/arte Filmredaktion bis 2023)**  
**Live-Musik: Elaine Brennan (Flügel)**

## FLESH AND THE DEVIL

US 1926, 112 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. ZT, Regie: Clarence Brown, mit: Greta Garbo, John Gilbert, Lars Hanson, Barbara Kent u. a.



Greta Garbo war eine der größten Leinwandikonen und zugleich eine der geheimnisumwittertesten Persönlichkeiten. Mit FLESH AND THE DEVIL, ihrem dritten Hollywood-Film, gelang ihr der endgültige Durchbruch. Darin spielt sie die mysteriöse Felicitas, die das Leben der Freunde Leo und Ulrich grundlegend verändert.

»Eine Aura aus Licht umgibt Greta Garbo von Anfang an, auch im Schatten. Als ihr Partner John Gilbert im dunklen Garten ein Streichholz entzündet, um ihr Feuer zu geben, wird die Flamme zum erotischen Fanal. In Nahaufnahmen wie diesen, entwickelt von Greta Garbos ständigem Kameramann William Daniels, der in ihrem ersten gemeinsamen Film »die Göttliche« überhaupt erst erschaffen hatte, modelliert das Licht viel stärker als das mimetische Spiel alle Gefühlsregungen auf dem makellos strahlenden Gesicht des weiblichen Stars.« *Berlinale Retrospektive* 2014 FLESH AND THE DEVIL ist ein außergewöhnliches Erlebnis für die Sinne, mit einem stillen Zauber, den nur Stummfilme entfalten können.

**Sa., 8.11. um 19 Uhr**  
**Einführung: Nina Goslar (ZDF/arte Filmredaktion bis 2023)**  
**Live-Musik: Richard Siedhoff (Flügel)**

## THE SON OF THE SHEIK

US 1926, 81 Min., FSK: k. A., engl. ZT, Regie: George Fitzmaurice, mit: Rudolph Valentino, Vilma Banky, George Fawcett, Agnes Ayres u. a.

Der Sohn eines Scheichs kämpft gegen seinen Konkurrenten um die Gunst einer schönen Tänzerin. Ein abenteuerliches Stummfilmdrama über Intrigen, Missverständnisse und Liebessehnsucht, furiose Kämpfe und Verfolgungsjagden durch die Wüste.

Zu einer Zeit, als Hollywood im wahrsten Sinne des Wortes noch eine Traumfabrik war, setzte sich Rudolph Valentino mit einer Doppelrolle in THE SON OF THE SHEIK ein Denkmal. Als der Film 1926 ins Kino kam, war sein Star bereits seit einem Monat nicht mehr am Leben – er erlebte seinen Moment der größten Berühmtheit nach seinem Tod. Aus dem Phänomen des von Frauen wie Männern begehrten »Dark Lovers« wurde ein Mythos. Der Film inszeniert Valentinos Körper wie kein anderer vor der Kulisse der arabischen Wüste und macht ihn zur Projektionsfläche erotischer Sehnsüchte. Der Erfolg des Films basiert zum großen Teil auf der Erfüllung der Sehnsucht der westeuropäischen und US-amerikanischen Bevölkerung nach dem »Fremden« und »Orientalischen«.



**So., 9.11. um 13 Uhr, Einführung: Nina Goslar (ZDF/arte Filmredaktion bis 2023), Live-Musik: Gramm Art Project – Julian Gramm (Gitarre), Thomas Bugert (Kontrabass)**

## CHARLIE CHAPLIN KURZKOMÖDIEN

US 1915-1917, ca. 85 Min., FSK: k. A., engl. ZT, Regie: Charles Chaplin, mit: Charles Chaplin, Billy Armstrong, Henry Bergman, Lloyd Bacon, Edna Purviance, Albert Austin, Eric Campbell u. a.

In **THE TRAMP** (1915, 26 Min.), einem seiner stilprägendsten frühen Kurzfilme, ist Charlie Chaplin in der Rolle des Tramps zu sehen, die in diesem Film erstmals vollständig ausgearbeitet ist. Er verdingt sich als Helfer auf einem Bauernhof, bewahrt die Tochter des Hauses vor ungewollten Avancen, vereitelt einen Raubüberfall und wandert schließlich in den Irisblenden-Sonnenuntergang. Ein weiterer kanonischer Chaplin-Film ist **THE IMMIGRANT** (1917, 25 Min.): Der Tramp landet auf einem Schiff aus Europa in Manhattan, wo sich sein amerikanischer Traum jedoch nicht so recht zu erfüllen scheint. Neben virtuoson Gags enthält der Film eine scharfe Kritik an den sozialen Missständen in den USA. In **THE ADVENTURER** (1917, 27 Min.), einem von Chaplins berühmtesten Kurzfilmen, flieht der Tramp aus dem Gefängnis, rettet eine Mutter und Tochter vor dem Ertrinken und sorgt auf einer schicken Party für reichlich Chaos.

**So., 9.11. um 16.30 Uhr, Einführung: Nina Goslar (ZDF/arte Filmredaktion bis 2023), Live-Musik: Hilde Pohl (Flügel) & Yogo Pausch (Schlagwerk)**

## GO WEST POETRY

GO WEST, US 1925, 70 Min., FSK: ab 6, engl. ZT, Regie: Buster Keaton, mit: Buster Keaton, Howard Truesdale, Kathleen Myers, Ray Thompson u. a., Lyrik: Ralph Turnheim, Musik: Andreas Benz

Der einsamste Cowboy trifft die schönste Kuh. Buster Keatons großartige Kuhmödie GO WEST wird 100 Jahre alt. Kinoerzähler Ralph Turnheim und Stummfilmpianist Andreas Benz vertonen das Meisterwerk erstmals gemeinsam.

Einsam und arm sucht Buster sein Glück im Westen. Er findet einen Job als Cowboy und noch besser: Braunaug, die Kuh. Bald sind die beiden unzertrennlich. Bis sie ins Schlachthaus muss. Sein Kampf um seine Liebe stürzt erst ihn, dann ganz Los Angeles ins Chaos.

Buster Keaton (1895–1966) kam vor 130 Jahren zur Welt. Als »Mann, der niemals lachte« bereicherte er mit stoischer Miene, Halsbrecherischen Stunts, atemlosen Verfolgungsjagden, genialen Gags und meisterhafter Inszenierung die Welt des Kinos wie kein anderer. GO WEST entstand in Keatons erfolgreichster Zeit. Nach Verfolgungsjagden mit tausend Polizisten (COPS, 1922) und Bräuten (SEVEN CHANCES, 1925), flüchtet er hier vor einer Horde Kühe, Bullen und Polizisten obendrein.

**So., 9.11. um 19.30 Uhr, live vertont vom Kinoerzähler Ralph Turnheim und Andreas Benz (Flügel)**

# Australian Haunting Cinema

Nach unserem erfolgreichen Auftakt mit der Filmreihe *Australian First Nation Cinema* blicken wir auch diesen Herbst wieder auf das Kino am anderen Ende der Welt. Mit *Australian Haunting Cinema* wollen wir diesmal einen kleinen Überblick über das mehr oder weniger gruselige Horrorkino Australiens bieten.

Während Peter Weirs sinnlich-mystischer **PICKNICK AM VALENTINSTAG** nach heutigen Maßstäben kaum als Horrorfilm gilt, schuf Jennifer Kent mit **DER BABADOCK** einen Kult-Schocker. Zwischen diesen Polen gibt es viel zu entdecken im schaurigen Genrekino Australiens.

Am Donnerstag, den 23. Oktober, eröffnen wir die Reihe mit **WAKE IN FRIGHT** (1971), vielleicht dem Begründer des Outback-Horrors, der seit seiner Restaurierung und Wiederentdeckung weltweit gefeiert wird. Ulrich Varnbühler wird in den Film einführen.

Der Freitag beginnt mit Peter Weirs **PICKNICK AM VALENTINSTAG** (1975). Die Geschichte eines Internatpicknicks, bei dem drei Mädchen verschwinden, ist eine atmosphärische Reflexion über das Unheimliche in der Natur. Einführung: Dr. Geoff Rodoreda.

Anschließend folgt **DER BABADOCK** (2014), angelehnt an SHINING oder ROSEMARY’S BABY zerstört Jennifer Kent jegliche Grenzen zwischen Realität und Fiktion.

**THE MOOGAI** (2024) schlägt am Samstagabend den Bogen zu unserem letztjährigen Schwerpunkt. Wie bei GET OUT nutzt Jon Bell hier das Genrekino, um über die Verbrechen der Weißen an den Kindern der First Nations zu erzählen. Dr. Victoria Herche wird in den Film einführen.



Mit **BAD BOY BUBBY** (1993) schuf Rolf de Heer das schwarzhumorige Porträt eines Mannes, der nach 35 Jahren Gefangenschaft in einem Keller eine völlig fremde Welt entdeckt.

Zum Abschluss am Montag endet das Genre-Wochenende mit **LONG WEEKEND** (1978), in dem ein junges Ehepaar den ganzen Horror des Campens in unberührter Natur zu spüren bekommt.

Weitere Informationen zu allen Filmen finden Sie im Australian Haunting Cinema-Flyer.

# 28. Cinema! Italia!-Tournée

Das diesjährige Programm eröffnet abermals ein reichhaltiges Panorama des italienischen Gegenwartskinos. Ein besonderer Fokus liegt dieses Jahr auf Filmen, die sich mit den vielfältigen Lebensrealitäten junger Frauen beschäftigen.

Der Eröffnungsfilm **LA STORIA DEL FRANK DELLA NINA** (Do., 30.10. & So., 2.11.) erzählt von drei jungen Leuten, die in einem grauen Mailänder Vorort wohnen. Paola Randi entwirft in ihrem neuesten Werk das mitreißende und stilistisch unkonventionelle Porträt dreier jugendlicher Außenseiter\*innen, denen es mit viel Fantasie und einer Portion Verücktheit gelingt, aus ihrem trostlosen Alltagsleben auszubrechen.

Marco Amentas **ANNA** (Sa., 1.11. & Mo., 3.11.) erzählt von einer mutigen Bäuerin, die in einer Küstenregion Siziliens lebt und sich gegen die Macht des Geldes wehrt.

**CONFIDENZA** (Fr., 31.10. & Mi., 5.11.) nimmt seinen Ausgangspunkt bei der Affäre eines Lehrers und seiner Schülerin – Meisterregisseur Daniele Luchetti präsentiert die Geschichte einer gefährlichen Liaison über mehrere Zeitebenen hinweg.

In **INDAGINE SU UNA STORIA D'AMORE** (So., 2.11. & Di., 4.11.) nimmt ein Paar an einer Fernsehsendung teil, die private Schmutzwäsche auf der Mattscheibe wäscht. Gianluca Maria Tavarellis Film ist eine Komödie mit bitteren Untertönen und zugleich eine sehr aktuelle und treffende Satire auf die Macht der populären Reality-Fernsehsows, bei denen ein Millionenpublikum nach intimen Enthüllungen giert.

Stefano Chiantini erzählt in **UNA MADRE** (Fr., 31.10. & Sa., 1.11.) von Deva, einem jungen Mädchen, das mit einer traumatischen Vergangenheit zu kämpfen hat und in einem Fischgeschäft zu arbeiten beginnt. Ein warmherziger und berührender Film im Geist des Neorealismus über einen jungen Menschen, der langsam zurück ins Leben findet.

Ihre Meinung zu den Filmen ist uns wichtig. Mit den Stimmkarten wählen Sie den Lieblingsfilm des Festivals, der den Cinema! Italia!-Publikumspreis erhält. Weitere Informationen zu allen Filmen finden Sie im Cinema! Italia!-Magazin.

## Sexualisierte Gewalt an Frauen

### PROMISING YOUNG WOMAN

GB/US 2020, 114 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Emerald Fennell, mit: Carey Mulligan, Bo Burnham, Jennifer Coolidge u. a.

Cassie ist eine junge Medizinstudentin, die durch einen Schicksalsschlag eines Tages komplett aus der Bahn geworfen wird. Sie bricht ihr Studium ab, sucht sich einen Job in einem Café und zieht wieder bei ihren Eltern ein. Doch sie führt ein geheimes Doppelleben: Nachts geht sie in Bars und spielt die Betrunkene, um übergriffige Männer anzuziehen, die sich leichte Beute erhoffen. Cassies Plan lautet: Rache!

»Ein packendes Drama, das vielfältigste Erwartungen unterläuft, eine

**Di., 18.11. um 18.45 Uhr, Einführung: das Team des Frauenhauses Nürnberg**  
**Anschließend Gespräch im Filmhausfoyer**

## Ruth Orkin – Through Her Lens

### LOVERS AND LOLLIPOPS

US 1956, 82 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Morris Engel, Ruth Orkin, mit: Lori March, Gerald S. O'Loughlin, Cathy Dunn u. a.

Es beginnt mit einem Date in New York: Die verwitwete Ann trifft sich mit Larry, der offensichtlich etwas von ihr will. Und sie auch von ihm. Nur Peggy, Anns Tochter, ist nicht scharf auf einen neuen Mann im Leben ihrer Mutter.

Mit ihrem Debütfilm LITTLE FUGITIVE (zu sehen am So., 28.12.) hatten die Fotograf\*innen Ruth Orkin und Morris Engel bei



Rachefantasie gegen die Rape Culture und ein Plädoyer für mehrdimensionale und widersprüchliche Frauenfiguren im Film.« *Filmdienst*

Im Rahmen von »was ich anhatte ...« – Ausstellung zu sexualisierter Gewalt an Frauen. 6. bis 20. November im Künstlerhaus Nürnberg.

Kritik und Publikum einen Überraschungserfolg. Wie sein Vorgänger fängt auch LOVERS AND LOLLIPOPS die kleinen Dramen ein, aus denen das echte Leben besteht, und überzeugt durch atmosphärische Kameraarbeit an Originalschauplätzen sowie durch ein naturalistisches Schauspiel.

In Kooperation mit dem Kunsthaus im Rahmen der Ausstellung »Ruth Orkin – Through Her Lens« (2.10.2025 bis 25.1.2026). Freier Eintritt in die Ausstellung mit dem Kinoticket dieser Filmvorstellung.

**So., 23.11. um 11 Uhr**



## Afrikanische Kinowelten

### KATANGA – THE DANCE OF SCORPIONS

KATANGA, LA DANSE DES SCORPIONS, BF/SE 2024, 113 Min., FSK: k. A., OmeU (Mooré), Regie: Dani Kouyaté, mit: Prosper Compaore, Hafissata Coulibaly, Hadissa Ilboudo u. a.



Seit mehr als 50 Jahren ist Burkina Faso ein wichtiger Mittelpunkt der vielfältigen afrikanischen Filmszene, und Regisseur Dani Kouyaté zählt zu ihren größten Namen. Sein neuer Film ist eine Adaption von Shakespeares zeitloser und universeller Geschichte von Macht, politischen Intrigen und Ehrgeiz, »Macbeth«: Nach einer gescheiterten Verschwörung gegen die Krone im fiktiven Königreich Ganzurgu ernennt König Pazouknaam seinen Cousin Katanga zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Angesichts der Größe seiner Aufgabe konsultiert Katanga einen Wahrsager. Die Prophezeiung ist eindeutig: Eines Tages wird er den Thron seines Cousins besteigen. Von seiner ehrgeizigen Frau dazu gedrängt, tötet Katanga den König und besteigt den Thron – und dann ist ihm jedes Mittel recht, um seine Macht zu sichern. Der Film wurde beim FESPACO 2025 in Ouagadougou mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

In Kooperation mit: Afrika Film Festival Köln, Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA).

**Mi., 12.11. um 18.30 Uhr, zu Gast: der Botschafter von Burkina Faso in Deutschland, S. E. Prof. Dr. Toro Justin Ouoro, Larba Nadiéba (NIfA)**

### OF MUD AND BLOOD

LE SANG ET LA BOUE, FR/DE/CD 2025, 90 Min., FSK: k. A., engl./franz. OmeU, Regie: Jean-Gabriel Leynaud

Numbi ist ein kleines Dorf in den Bergen der Demokratischen Republik Kongo. Minenarbeiter\*innen graben dort teilweise mit bloßen Händen nach Coltan, das auch als »graues Gold« bezeichnet wird und auf legalem oder illegalem Weg in die industrialisierte Welt gelangt. Coltan ist für fast alle elektronischen Geräte unverzichtbar und seit Jahrzehnten Ursache für Konflikte und Ausbeutung. In Numbi sind die Körper mit Schlamm bedeckt, die Hände mit Blut und das Coltan verschwindet in Taschen – in der trügerischen Hoffnung, am Reichtum teilzuhaben. Der Film dokumentiert den Alltag sowie die ausbeuterischen Arbeits- und Lebensbedingungen in Numbi. Er deckt die Mechanismen des anhaltenden Postkolonialismus auf und legt die heimtückische Logik des globalisierten Kapitalismus der 2020er Jahre offen.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA).

**Mi., 10.12. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NIfA), Matthias Fetzner**

## Kinema Kurabu | Double Feature

Wer ist der Mörder und warum? Auch im japanischen Kino gehört der Kriminalfilm seit jeher zu den beliebtesten Genres. Im Oktober widmet sich Kinema Kurabu der scharfsinnigen Verbrecherjagd und präsentiert zwei sehr unterschiedliche Filme über Verbrechen und wie man ihnen – womöglich – auf die Spur kommt.



### THE THIRD MURDER

SANDONE NO SATSUJIN, JP 2017, 124 Min., FSK: k. A., jap. OmeU, Regie: Hirokazu Kore-eda, mit: Masaharu Fukuyama, Kōji Yakusho, Suzu Hirose u. a.

Hirokazu Kore-eda, einer der international erfolgreichsten japanischen Regisseure, ist hierzulande vor allem für seine eindringlichen, psychologisch feinsinnigen Familiendramen bekannt. Vielleicht ist diese verengte Perspektive der Grund dafür, dass THE THIRD MURDER, in Japan mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, in Deutschland keinen Filmverleih fand. Denn diesmal wählt Kore-eda eine ganz andere, deutlich düsterere Tonlage. Schließlich geht es um den grausamen Mord an einem Mann, der, während eines Spaziergangs an einem Flussufer, auf brutale Art erschlagen wurde. Die Ermittlungen konzentrieren sich – zunächst – weniger auf die Identität des Mörders, als auf das Motiv.

### FOCUS

JP 1997, 73 Min., 35 mm, FSK: k. A., jap. OmeU, Regie: Satoshi Isaka, mit: Tadano Asanobu, Keiko Unno u. a.

Ein vergessenes Kleinod des japanischen Indiekinos der 1990er: Satoshi Isakas seinerzeit auf Festivals gefeierte Low-Budget-Produktion stellt ein Fernsehteam ins Zentrum, das einen Bericht über einen Eigenbrötler (gespielt von Tadanobu Asano, König des japanischen Autorenfilms der 1990er) dreht, der heimlich Telefonate belauscht. Als die Journalisten im Zuge ihrer Arbeit über ein Gespräch stolpern, das sich um Waffenschmuggel dreht, beginnt die Situation zu eskalieren. FOCUS ist kein klassischer Whodunit, sondern ein selbstreflexiver, abgründiger Thriller, in dem es keine Unschuldigen gibt.

In Kooperation mit: Japanisches Kulturinstitut Köln.

**So., 26.10. um 17 Uhr, Eintritt: 8 € (ermäßigt 7 €)  
Mit Sushi-Box: 22 € (ermäßigt 20 €)**



## Die komische Kunst im Kurzfilm

### KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER UND SCHLEINDL

Juhuh! Es gibt sie doch weiter, die Kurzfilmnächte der komischen Kunst. Diesmal eröffnet den Reigen Dagie Brundert mit einem ihrer wunderbaren Tagebuchfilme **ODE AN DEN JUNI**. In **HALLELUJA** versucht ein esoterisches Anhalterpärchen einen freundlichen Autofahrer zu betrügen, bis der den Spieß einfach umdreht. Stephan Grosse-Grollmann präsentiert seinen farbenfrohen Animationsfilm **POP**, in dem kunterbunte Kühlschränke, Küchenreiben, Stühle und Schnapsgläser singen und tanzen. In **THE OTHER WAY OUT** dreht die österreichisch-griechische Künstlerin Anna Vasof die Moderne auf links. In **WRONG AGAIN** arbeiten Laurel und Hardy in einem Pferdestall, in dem der Hengst »Blue Boy« gehalten wird. Als sie erfahren, dass Gainsboroughs berühmtes Gemälde »The Blue Boy« gestohlen wurde, machen sie sich auf den Weg, um die ausgesetzte Belohnung zu kassieren. Hinzu kommt natürlich noch ein Film von Matthias Egersdörfer und zwei Überraschungsfilme. Darunter könnte auch ein Film von Tex Avery sein.

**Mi., 19.11. um 20 Uhr, Moderation: Matthias Egersdörfer und Christiane Schleindl  
Eintritt: 14 € (ermäßigt 12 €)**





STOLZ & EIGENSINN

DE 2025, 113 Min., FSK: k. A., Regie: Gerd Kroske

Deutschland nach der Wende: Die zweite große Entlassungswelle erreicht den Osten. Frauen aus ehemaligen DDR-Industriebetrieben berichten von der Unabhängigkeit, die ihnen ihre Arbeit gab. Und wundern sich selbstbewusst und emanzipiert, dass plötzlich nur noch Männer ihre Jobs übernehmen sollen. Sie sprechen über untergegangene Utopien und vom Verschwinden einer gemeinsamen Zukunftsvision. Begleitet werden ihre Erzählungen von Aufnahmen aus ihrem Arbeitsalltag in heute längst abgerissenen Fabriken und stillgelegten Braunkohlezechen. Auf alten U-matic-Bändern des Leipziger Piratensenders KANAL X blieben diese Interviews erhalten. Über 30 Jahre später hebt Gerd Kroske (SPK KOMPLEX, HEINO JAEGER – LOOK BEFORE YOU KUCK) diesen Schatz aus dem Archiv und findet die Frauen wieder. Im Split-Screen kommentieren und hinterfragen sie das Material von damals neu. Entstanden ist eine mediale Annäherung, die eine Lücke schließt und Frauen porträtiert, die ihren Stolz und Eigensinn bis heute bewahrt haben. Was wurde gewonnen? Was verloren? Was ist geschehen?

Ab Mi., 8.10.

KONTINENTAL '25

RO 2025, 109 Min., FSK: k. A., rum./ung./dt. OmU, Regie: Radu Jude, mit: Eszter Tompa, Gabriel Spahiu, Adonis Tanta u. a.



Cluj, Transsilvanien: Gerichtsvollzieherin Orsolya wird nach dem Suizid eines obdachlosen Mannes als Folge einer von ihr veranlassten Zwangsräumung von Gewissensbissen geplagt und sucht Verständnis bei Bekannten und Fremden. Verloren in den grotesken Auswüchsen einer neoliberalen Welt sehnt sie sich nach Trost – beim Kaffee mit ihrer besten Freundin, im Gespräch mit einem orthodoxen Priester, beim Sex im Park mit einem ehemaligen Studenten. Regisseur Radu Jude zeichnet in KONTINENTAL '25 ein gesellschaftliches Panorama, das mit satirischer Schärfe auf die Heucheleien des modernen Europa blickt. Die Beobachtungen verdichten sich in dokumentarischen Aufnahmen der Stadt, die als stumme Zeitzeugen von ihrer postsozialistischen Gratwanderung zwischen wirtschaftlichem Aufschwung und Nationalismus erzählen. Gespickt mit Zitaten von Brecht bis Deadpool rechnet der Film, der innerhalb weniger Tage mit einem Smartphone gedreht wurde, mit den Widersprüchen und Ungerechtigkeiten des modernen Lebens ab.

Ab Do., 23.10.

SONGS FOR JOY

DE 2025, 105 Min., FSK: ab 12, Regie: Jan Becker, Ralf Mendle



»Wir vertonen eure Texte!« Diesen Aufruf starteten die beiden Hamburger Musiker Carsten Meyer alias Erobike und Jacques Palminger im Jahr 2008 – und die Texte kamen! So entstand das Projekt *Songs For Joy*, das mit Hits wie »Wann strahlst du?« oder »Finsterwalde« weit über Hamburg hinaus bekannt wurde. 2024 folgte Teil 2, bei dem Erobike und Palminger mit Leuten »wie du und ich« aus dem Hamburger Stadtteil Veddel zusammen Lieder schrieben. Während einer zweiwöchigen Session in der säkularisierten Immanuelkirche entstand ein bunter Strauß an Songs und Schlagern – und ging von dort direkt in die deutschen Albumcharts. Der Film ist Doku und Konzertfilm zugleich und begleitet dieses außergewöhnliche Musikprojekt von den Sessions bis zum rauschhaften Abschluss, einer prachtvollen Gala mit allen Beteiligten im Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

Ab Mi., 29.10.

HYSTERIA

DE 2025, 104 Min., FSK: ab 12, mehrsprachige OmU, Regie: Mehmet Akif Büyükatay, mit: Devrim Lingnau, Mehdi Meskar, Serkan Kaya, Nicolette Krebitz u. a.

Ein verbrannter Koran, ein verlorener Schlüssel, verschwundene Filmrollen. Während der Dreharbeiten zu einem Film über den rechtsextremistischen Brandanschlag von Solingen gerät die junge Regieassistentin Elif in einen Strudel aus Verdacht und Anschuldigungen. Ein anonymes Anruf und ein Einbruch in die Wohnung des Regisseurs und seiner Partnerin, zugleich Produzentin, lenken den Verdacht auf Komparsen aus einem nahegelegenen Flüchtlingsheim. Doch wer profitiert vom drohenden Skandal – und wie weit darf Kunst gehen? »Zwischen politischem Zündstoff, Gesellschaftsstudie und Meta-Kommentar über die hiesige Filmbranche angelegt, inszeniert Mehmet Akif Büyükatay einen Thriller, der einen keine Sekunde loslässt. Das Ergebnis ist einer der besten deutschen Filme der letzten Jahre, der gleichzeitig die wichtige Frage aufwirft: Wen sehen wir eigentlich als deutsch im deutschen Film?« LICHTER Filmfest Frankfurt International

Preview am So., 2.11. um 17.30 Uhr  
Zu Gast: Mehmet Akif Büyükatay (Regisseur) | weiter ab Mi., 5.11.

YES

DE/FR/IL/CY 2025, 150 Min., FSK: k. A., hebr. OmU, Regie: Nadav Lapid, mit: Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama Preis, Alexey Serebryakov u. a.

Tel Aviv nach dem Massaker vom 7. Oktober: Der Musiker Y. und seine Partnerin, die Tänzerin Yasmine, unterhalten als sexy Partyclowns mit grellen Performances eine dekadente israelische Oberschicht. Die beiden träumen davon, ihr prekäres Leben hinter sich zu lassen und allein durch ihre Talente zu Wohlstand zu kommen. Als Y. von einem russischen Oligarchen den Auftrag erhält, eine blutige Hymne auf den Krieg Israels gegen die Palästinenser\*innen zu schreiben, verändert sich das Leben des Paares radikal.



Nadav Lapid ist seit dem Gewinn des Goldenen Bären der Berlinale für seinen Film SYNOYMES der weltweit sichtbarste israelische Filmemacher. Zügellos und bis-sig zeigt er in YES sein Heimatland als Nation zwischen Dekadenz und Zerstörung, Hoffnung und Resignation. Lapid's mit Brutalität und Zärtlichkeit erzählte Satire auf eine von Krieg und Terror zerrissene Gesellschaft ist Israels umstrittenster Film des Jahres.

Ab Mi., 12.11.

WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA

КОПИ НАД МОРЕМ СПАЛАХУЄ БЛИСКАВКА, UA/DE 2025, 124 Min., FSK: ab 6, mehrsprachige OmU, Regie: Eva Neymann

Eine filmische Reise durch das vom Krieg gezeichnete Odessa, in der die Regisseurin Eva Neymann die Lebenswelten und Träume ihrer Bewohner\*innen auf poetische Weise einfängt. Es sind Geschichten von Verlust, Hoffnung und Widerstand, die sie zwischen bröckelnden Fassaden, Lichtinseln und der allgegenwärtigen Dunkelheit des Krieges erzählt. Mit Feingefühl verbindet Neymann Beobachtungen und Gespräche mit Einwohner\*innen – von einer Witwe mit Straßenkatzen über einen meerverliebten Jungen bis zu einer Shoah-Überlebenden. Zwischen Stromausfällen und Alarmen veranschaulicht der Film, der 2025 im Berlinale-Forum seine Weltpremiere feierte, die Widerstandskraft und die Sehnsüchte einer Stadt. »Als Regisseurin und Künstlerin ist es für mich zentral, mehr zu sehen als die Realität, etwas, das länger leben wird als der konkrete Zustand. Ich bin nicht dafür, den Menschen nur als Produkt seiner Umstände zu sehen.« Eva Neymann

Ab Mi., 19.11.

SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN

DE 2025, 90 Min., FSK: k. A., Regie: Julian Radlmaier, mit: Clara Schwinning, Maral Keshavarz, Henriette Confurius u. a.

Ursula, eine ostdeutsche Kellnerin, und Neda, eine iranische Youtuberin mit einem gebrochenen Arm, fühlen sich beide in ihrem prekären Leben gefangen und einsam. Eine Reihe von Zufällen führt die beiden Frauen auf eine unerwartete Geistersuche. Ein romantischer Abenteuerfilm über eine ungewöhnliche Freundschaft und die Sehnsucht nach einem anderen Leben. Mit großer Leichtigkeit und viel Komik entführt uns Julian Radlmaier in die ost-deutsche Provinz. In Sangerhausen, der Stadt der Rosen, am Fuße des Kyffhäusers, findet er ein beeindruckendes Ensemble von Charakteren, die alle von ihren eigenen Sehnsüchten getrieben sind und am Ende doch gemeinsam fündig werden – auch wenn sie dafür tief unter die Erde und in ihre eigene Vergangenheit reisen müssen.

Ab Mi., 26.11.

WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PART 1+6)

CH/CA 2023, 166 Min., FSK: k. A., engl./schweizerdt. OmU, Regie: Peter Mettler

Mit GAMBLING, GODS AND LSD schuf Peter Mettler 2002 einen viel beachteten Film. Zwei Jahrzehnte später präsentiert er ein filmisches Tagebuch aus der Pandemiezeit. Im Zentrum stehen der Tod seiner Eltern und die Frage, wie wir als Individuum und als Gesellschaft weitermachen. Mit seiner einzigartigen Handschrift lädt Mettler zu einer meditativen Reise ein, von den Appenzeller Alpen bis in den Lockdown nach Toronto. Mal tragisch, mal humorvoll, mal philosophisch. WHILE THE GREEN GRASS GROWS (PART 1+6) zeigt zwei Teile eines sieben Kapitel umfassenden Werks, geleitet von existentiellen Fragen: Wie kann man das Leben filmen, während es passiert? Mettler beobachtet mit Mitgefühl, Humor und Demut, schöpft aus Gesprächen, philosophischen Texten und seinem Archiv und zeigt die feinen Wechselbeziehungen des Lebens.



Ausgezeichnet mit der Goldenen Taube DOK Leipzig und dem Großen Jurypreis Visions du Réel Nyon.

Ab Mi., 3.12.

PALLIATIVSTATION

DE 2025, 245 Min., FSK: k. A., Regie: Philipp Döring

Wenn ein vierstündiger, beobachtender Dokumentarfilm zum Geheimtipp der Berlinale avisiert, muss es sich um ein außergewöhnliches Werk handeln. So geschehen auf dem diesjährigen Festival mit PALLIATIVSTATION, dem ersten Langfilm Philipp Dörings. Der Regisseur lässt sich ein auf den Alltag einer Station des Franziskus-Krankenhauses Berlin, dessen schwerkranke Patienten aller Voraussicht nach nicht mehr komplett genesen werden. Ziel der Be-handlung ist hier primär, ein Lebensende in Würde zu ermöglichen. Entstanden ist ein klassisches Institutionenporträt, das an die oft ähnlich langen Filme des großen Dokumentaristen Frederick Wiseman denken lässt. Wir sehen Gespräche zwischen Ärzt\*innen und Patient\*innen, Auseinandersetzungen mit Angehörigen, aber auch Teamsitzungen, in denen die Überforderung vieler Pflegekräfte zur Sprache kommt. Vor allem jedoch bringt uns der Film auf beeindruckende Weise die Alltäglichkeit eines Lebens mit dem Tod näher. Alles in allem nichts weniger als »ein Glücksfall fürs Kino«. taz

So., 30.11. & Mo., 1.12.

KILL THE JOCKEY

EL JOCKEY, AR 20224, 97 Min., FSK: ab 12, span. OmU, Regie: Luis Ortega, mit: Nahuel Pérez Biscayart, Úrsula Corberó, Daniel Giménez Cacho u. a.

Aufs Pferd steigen und Rennen gewinnen: Das ist alles, was Remo Manfredini, Star-Jockey in Buenos Aires, tun muss. Aber das klappt nur, wenn er auf dem Pferderücken wenigstens halbwegs nüchtern ist, und das ist immer seltener der Fall. Auch seine hochschwangere Freundin kann ihn nicht vom Pfad der Selbstzerstörung abbringen. Es kommt, wie es kommen muss: ein Sturz in einem wichtigen Rennen. Danach ist Remo nicht länger Remo. Wie die Identität seiner Figuren so ist auch Luis Ortegas Film in ständigem Wandel begriffen: Was als visuell exzessiver Drogenfilm beginnt, verwandelt sich in einen gleichfalls filmisch überbordenden Selbstfindungstrip, in den immer wieder ein schräger Gangsterfilm hineinfunkt. Insgesamt ergibt das ein eigensinniges und sehr musika-lisches Stück Kino irgendwo zwischen trockenem Humor, queerem Geschlechterdiskurs und purer Lust an buntem Unsinn.

Mo., 27.10. bis Mi., 29.10. um 19 Uhr

LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES

DE 2025, 104 Min., FSK: ab 6, Regie: Edgar Reitz, mit: Edgar Selge, Barbara Sukowa, Lars Eidinger u. a.



Mit 93 Jahren ist Edgar Reitz der wohl dienstälteste »Jungfilmer« – zumindest in Deutschland. In seinem neuen Werk erzählt er die Geschichte eines fiktiven Gemäldes: Wir begegnen dem Philosophen Leibniz in Hannover, im Schloss Herrenhausen, wie er Modell steht für ein Porträt, das Sophie Charlotte von Preußen in Auftrag gegeben hat. Der erste Maler (Lars Eidinger in einer schönen Nebenrolle) versagt jedoch kläglich. Besser macht es Aaltje van de Meer (Aenne Schwarz), eine niederländische Künstlerin, die, um an den Auftrag zu gelangen, ihr Geschlecht verbergen muss. Zwei Frauen und ein Mann: Zwischen Malerin, Auftraggeberin und Modell entspannen sich Gespräche, die um Gott und die Welt, Kunst und Zeitlichkeit und vieles mehr kreisen. Zwischen-drin schaut auch schon einmal ein Lama zum Fenster herein. LEIBNIZ ist der Film eines freien Menschen, oder schlicht: »radikales Kino«. Die Zeit

So., 9.11. bis Mi., 12.11.

THE MASTERMIND

US 2025, 110 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Kelly Reichardt, mit: Josh O'Connor, Alana Haim, John Magaro, Gaby Hoffmann u. a.

In einer beschaulichen Ecke von Massachusetts versucht sich der arbeitslose Tischler JB Mooney um 1970 als Amateur-Kunstlieb und plant seinen ersten großen Coup: Bei Tageslicht entwenden er und zwei Komplizen vier Gemälde aus einem Museum. Doch der Plan geht schief, die Beute wird zur Belastung, und Mooneys Leben gerät aus den Fugen. Auf der Flucht sucht er seinen Platz zwischen Kunst, Kriminalität und den Umbrüchen seiner Zeit wie etwa dem Vietnamkrieg und der wachsenden Frauenbewegung. Kelly Reichardt (FIRST COW, SHOWING UP) erzählt keinen klassischen Heist, sondern wirft einen stillen, ironischen Blick auf Mooneys Scheitern – als Dieb und als Mensch. Mit melancholischer Farbpalette, subtilen Jazz-Klängen, leisen Beobachtungen und humorvollen Momenten erkundet der Film gescheiterte Ambitionen, Absurditäten des Lebens und die Frage, was es wirklich heißt, ein »Meister« zu sein.

Mo., 17.11. um 19.30 Uhr (Filmclub) & So., 23.11. bis Mi., 26.11.

Essentials

BABEL

FR/US/MX 2006, 138 Min., FSK: ab 16, mehrsprachige OmU, Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Brad Pitt, Cate Blanchett, Gael García Bernal u. a.

Ein Schuss in der Wüste von Marokko ist Auslöser für eine ganze Kette von Ereignissen, die unterschiedliche Menschen auf drei Kontinenten miteinander verbindet: Da ist ein amerikanischer Tourist, der in Marokko um das Leben seiner Frau kämpft. Ein mexikanisches Kindermädchen, das verzweifelt versucht, mit ihren beiden Schützlingen die Grenze zu überqueren. Ein taubstummer japanischer Teenager, der gegen den eigenen Vater rebelliert. Und zwei kleine Jungs auf der Flucht vor der eigenen Verantwortung. Geschichten und Schicksale, die nur scheinbar keine Verbindung haben ... Ein großangelegtes, in Cannes mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnetes Epos über die globalisierte Welt des 21. Jahrhunderts. Regisseur Alejandro González Iñárritu zum Grundmotiv seines Films: »Was uns allen als Menschen gemeinsam ist, ist der Schmerz.«

Mo., 3.11. um 19.15 Uhr

Einführung: Ilse Weiß (Journalistin, ehem. Chefredakteurin des Straßenkreuzers)

CHRONIK EINES SOMMERS

CHRONIQUE D'UN ÉTÉ, FR 1960, 90 Min., FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Jean Rouch, Edgar Morin



Einer der einflussreichsten Filme der 1960er Jahre, der die Form des Dokumentar-films neu definierte und Regisseure wie Jean-Luc Godard, Jacques Rivette und Roberto Rossellini inspirierte: Im Sommer 1960 machen sich der Anthropologe und Filmemacher Jean Rouch und der Soziologe Edgar Morin daran, den Alltag der Pariser Bevölkerung anhand einer Mischung aus persönlichen Interviews und zufälligen Beobachtungen zu dokumentieren. Künstler\*innen, Arbeiter\*innen, Büroangestellte und Studierende öffnen sich vor der Kamera und teilen ihre Erfahrungen, Ängste und Hoffnungen. So entstand ein Grundstein des *Cinéma vérité*, geprägt durch Rouchs ethnografisches Interesse für seine direkte Umgebung, ein Dokument über die französische Gesellschaft zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Ende der kolonialen Ära.

Di., 2.12. um 19 Uhr, Einführung: Dunja Bialas (Filmkritikerin, Kuratorin)  
Eintritt frei mit Freundschaftskarte